

Fortsetzung von Seite 8

Sprenger und Steiner den Auftrag zur Überarbeitung des generellen Wasserversorgungsprojektes für die Gemeinde Mauren-Schaanwald.

Pflicht zu haushälterischem Umgang mit dem Wasser

1932 wurde die erste moderne Wasserversorgung für unsere Gemeinde erstellt. Trotz dem enormen Wachstum konnte diese Anlage bis in die Gegenwart genügen, ein gutes Zeugnis für die damaligen Gemeindebehörden und Planer!

Die Versorgung mit genügend sauberem und gesundem Wasser ist heute weltweit zu einem der grössten Probleme geworden. Unsere Gemeinde und ganz Liechtenstein stellt auch in dieser Beziehung eine glückliche Insel dar. Wir müssen es als unsere Pflicht erachten, zu bewahren, was unsere Vorfahren begonnen und was die Natur uns geschenkt hat.

Die Maurer Wassermeister

- 1932–1957 Wenzel Oehri, Hs.-Nr. 70
- 1957–1966 Gustav Meier, Hs.-Nr. 98
- 1966–1975 Bruno Oehri, Hs.-Nr. 308
- 1975 Alwin Hasler, Eschen, Hs.-Nr. 295
- Norbert Marxer, Hs.-Nr. 461 / Stellvertreter

Ab 1975 wird die Maurer Wasserversorgung von der WLU (Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland) betreut.



Brunnenstube der neuen Quelle oberhalb des Reservoirs Schaanwald

Abwasserentsorgung in Mauren und Schaanwald

von Egon Oehri

Durch die starke Zunahme der Industrialisierung in den letzten Jahrzehnten haben sich auch unsere Lebensgewohnheiten völlig verändert. Damit hat sich z. B. auch die spezifische Wasserverbrauchsmenge pro Kopf und Tag von einigen Litern auf ca. 400 Liter/Tag gesteigert. Früher wurde das Abwasserproblem automatisch mit dem beim Wohnhaus integrierten Landwirtschaftsbetrieb gelöst. In Mauren und Schaanwald sind heute nur noch elf Vollerwerbslandwirte und sieben sogenannte Nebenerwerbslandwirte übrig geblieben.

Denkwürdige umweltbewusste Abstimmung für eine zentrale Abwasserreinigung

Im Mai 1971 erfolgten in den Gemeinden Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schaan und Schellenberg gleichzeitig Gemeindeabstimmungen über die Errichtung einer zentralen Abwasserreinigung. Das überwältigende Mehr, genau 1352 Ja- und nur 137 Nein-Stimmen, zeugt von der Aufgeschlossenheit, aber auch vom Bewusstsein der Notwendigkeit, unseren Lebensraum gesund zu erhalten. Im Herbst 1976, nach zweijähriger Bauzeit, hat der Abwasserzweckverband Liechtensteiner Unterland und Schaan die Kläranlage in Bendern in Betrieb genommen. Von

den über 23 Mio. Franken, die der Abwasserzweckverband für die Hauptleitungen, Pumpwerke und ARA investiert hat, leistete auch die Gemeinde Mauren ihren Beitrag mit bis heute 2 373 865 Franken. Mauren-Schaanwald hat zudem ein gut ausgebautes Kanalisationsnetz von über 28 000 m Länge und ca. 800 Kontrollschächten. Diese Investitionen betragen ebenfalls mehrere Millionen Franken.

Unsere Gewässerschutzprobleme sind mit hohem Aufwand gelöst

Nach der Lösung einiger weniger infrastruktureller Probleme kann Mauren für sich in Anspruch nehmen, alles Abwasser über Reinigungsanlagen zu leiten. Dort wird es so gründlich von seiner Schmutzfracht befreit, dass es weitgehend gereinigt in den Rhein abfließt.

Der Ausspruch, dass Entwicklung und Lebensstandard eines Volkes an seinen Flüssen abzulesen seien, kann für uns einen neuen Sinn bekommen. Immer weniger Flüsse und Meere gibt es auf der ganzen Welt, die noch sauber und in ökologischem Gleichgewicht sind. Wir sind wohl mit die ersten, die die Zivilisationskrankheit der Gewässerverschmutzung überwunden und wieder saubere Gewässer haben.



Bau der Brunnenstube oberhalb des Reservoirs

Stand der Liegenschaften mit Kanalisationsanschluss in Mauren und Schaanwald Ende 1981:	
direkt angeschlossene Häuser	287 = 48 %
Häuser mit Hauskläranlagen, Überlauf in Kanalisation (diese Häuser können in den nächsten Jahren systematisch kurzgeschlossen werden)	302 = 51 %
nicht an Kanalisation angeschlossene Häuser	9 = 1 %
Total Häuser	598